



Disclaimer: unless otherwise agreed by the Council of UPOV, only documents that have been adopted by the Council of UPOV and that have not been superseded can represent UPOV policies or guidance.

This document has been scanned from a paper copy and may have some discrepancies from the original document.

Avertissement: sauf si le Conseil de l'UPOV en décide autrement, seuls les documents adoptés par le Conseil de l'UPOV n'ayant pas été remplacés peuvent représenter les principes ou les orientations de l'UPOV.

Ce document a été numérisé à partir d'une copie papier et peut contenir des différences avec le document original.

Allgemeiner Haftungsausschluß: Sofern nicht anders vom Rat der UPOV vereinbart, geben nur Dokumente, die vom Rat der UPOV angenommen und nicht ersetzt wurden, Grundsätze oder eine Anleitung der UPOV wieder.

Dieses Dokument wurde von einer Papierkopie gescannt und könnte Abweichungen vom Originaldokument aufweisen.

Descargo de responsabilidad: salvo que el Consejo de la UPOV decida de otro modo, solo se considerarán documentos de políticas u orientaciones de la UPOV los que hayan sido aprobados por el Consejo de la UPOV y no hayan sido reemplazados.

Este documento ha sido escaneado a partir de una copia en papel y puede que existan divergencias en relación con el documento original.

UPOV

C/XII/2

ORIGINAL: englisch

DATUM: 10. August 1978

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN

GENEVE

DER RAT**Zwölfte ordentliche Tagung
Genf, 6. bis 8. Dezember 1978**

JAHRESBERICHT DES GENERALSEKRETÄRS FÜR DAS JAHR 1977

(Neuntes Jahr)

I. Stand des Verbands

1. Ende 1977 bestand der Internationale Verband zum Schutz von Pflanzenzüchtungen (UPOV) aus den folgenden zehn Verbandsstaaten: Belgien, Dänemark, Deutschland (Bundesrepublik), Frankreich, Italien, Niederlande, Schweden, Schweiz, Südafrika, Vereinigtes Königreich. Italien hatte seine Ratifikationsurkunde zum Internationalen Übereinkommen zum Schutz von Pflanzenzüchtungen, geändert durch die Zusatzakte von 1972, am 1. Juni 1977, die Schweiz am 10. Juni 1977 hinterlegt; Südafrika hatte seine Beitrittsurkunde am 7. Oktober 1977 hinterlegt. Italien wurde somit am 1. Juli 1977, die Schweiz am 10. Juli 1977 und Südafrika am 6. November 1977 ein Mitgliedstaat der UPOV.

2. Die Zusatzakte vom 10. November 1972 zur Änderung des UPOV-Übereinkommens trat am 11. Februar 1977 in Kraft. Ende 1977 befand sich die Zusatzakte für alle Verbandsstaaten ausser einem (nämlich dem Vereinigten Königreich) in Kraft.

II. Tagungen

3. Im Verlauf des Jahres 1977 führten die einzelnen Organe der UPOV die nachstehend aufgeführten Tagungen durch (soweit nicht anders angegeben in Genf).

4. Der Rat führte unter dem Vorsitz von Herrn B. Laclavière (Frankreich) seine elfte ordentliche Tagung vom 6. bis 9. Dezember 1977 durch. An dieser Tagung nahmen Beobachter aus einer Reihe interessierter Nichtverbandsstaaten teil, nämlich aus: Irland, Japan, Kanada, Neuseeland, Norwegen, Österreich, Polen, Spanien, Türkei, Ungarn, Vereinigte Staaten von Amerika. Unter anderem fasste der Rat die folgenden Beschlüsse:

i) Er billigte den Jahresbericht und den Finanzbericht für 1976 und stellte das Programm und den Haushaltsplan für 1978 auf.

ii) Er beschloss einstimmig, dass vom 9. bis 23. Oktober 1978 eine Diplomatische Konferenz durchgeführt wird. Er billigte die Vorläufige Tagesordnung und die Vorläufige Verfahrensordnung dieser Diplomatischen Konferenz und ermächtigte den Generalsekretär, Einladungen im Januar 1978 zu versenden.

iii) Er erörterte im einzelnen und genehmigte die Versendung des vorgeschlagenen neuen Wortlauts des Übereinkommens. Dieser Wortlaut wurde später den Staaten und Organisationen übersandt, die zu der Diplomatischen Konferenz eingeladen worden sind. Es wurde vereinbart, dass er die Grundlage der Erörterungen während der Konferenz bilden wird.

3. iv) Er vereinbarte eine Umorganisation der verschiedenen von ihm geschaffenen nachgeordneten Gremien. Hiernach sind mit Wirkung vom 9. Dezember 1977 dem Rat die folgenden Gremien zugeordnet: der Beratende Ausschuss, der Verwaltungs- und Rechtsausschuss, der Technische Ausschuss und fünf Technische Arbeitsgruppen (für landwirtschaftliche Arten, für forstliche Baumarten, für Obstarten, für Zierpflanzen und für Gemüsearten). Der Technische Ausschuss wurde mit den Aufgaben, die früher vom Technischen Lenkungsausschuss erledigt wurden, betraut, der Verwaltungs- und Rechtsausschuss mit den Aufgaben, die früher die Arbeitsgruppe "Gebührenangleichung", der Sachverständigenausschuss für die internationale Zusammenarbeit bei der Prüfung und die Arbeitsgruppe "Sortenbezeichnung" behandelt haben. Ferner wurde es diesem Ausschuss übertragen, die Beziehung zwischen Wettbewerbsrecht und Sortenschutz zu behandeln und ein UPOV-Mustergesetz über Sortenschutz auszuarbeiten. Ferner hat ein Ad-hoc-Ausschuss für die Revision des Übereinkommens die Aufgaben des Sachverständigenausschusses für die Auslegung und Revision des Übereinkommens zu übernehmen.

v) Er wählte einen neuen Präsidenten, einen neuen Vizepräsidenten und Vorsitzende der folgenden UPOV-Gremien:

- a) Herr H. Skov (Dänemark) wurde zum Präsidenten des Rats gewählt. Seine Amtszeit wird bis zur Schliessung der ordentlichen Tagung des Rats im Jahre 1980 dauern.
- b) Herr J.I.C. Butler (Niederlande) wurde zum Vizepräsidenten des Rats gewählt. Seine Amtszeit hätte bis zur Schliessung der ordentlichen Tagung des Rats im Jahre 1978 gedauert, aber er verschied am 9. Mai 1978.
- c) Dr. D. Böringer (Bundesrepublik Deutschland) wurde zum Vorsitzenden des Verwaltungs- und Rechtsausschusses gewählt. Seine Amtszeit wird bis zur Schliessung der ordentlichen Tagung des Rats im Jahre 1980 dauern.
- d) Herr A.F. Kelly (Vereinigtes Königreich) wurde zum Vorsitzenden des Technischen Ausschusses gewählt. Seine Amtszeit wird bis zur Schliessung der ordentlichen Tagung des Rats im Jahre 1980 dauern.

5. Der Beratende Ausschuss führte seine fünfzehnte Tagung am 11. März 1977 und seine sechzehnte Tagung am 5. und 9. Dezember 1977 unter dem Vorsitz von Herrn B. Laclavière (Frankreich) durch. In diesen Tagungen bereitete er die Arbeit des Rates vor und erörterte insbesondere den Fortschritt der Vorbereitungen für die Diplomatische Konferenz zur Revision des UPOV-Übereinkommens sowie den Entwurf eines Programms und Haushaltsplans für 1978.

6. Der Sachverständigenausschuss für die Auslegung und Revision des Übereinkommens führte unter dem Vorsitz von Herrn H. Skov (Dänemark) seine fünfte Tagung vom 8. bis 10. März 1977 und seine sechste Tagung vom 20. bis 23. September 1977 durch. In den Erörterungen während der fünften Tagung hatten auch die Vertreter der folgenden Nichtverbandsstaaten die Möglichkeit, ihre Meinung zum Ausdruck zu bringen: Australien, Irland, Japan, Kanada, Neuseeland, Polen, Spanien, Südafrika*, Ungarn und die Vereinigten Staaten von Amerika. In dieser Tagung waren die folgenden internationalen nichtamtlichen Organisationen durch Beobachter vertreten: der Internationale Verband des Erwerbsgartenbaus (AIPH), die Internationale Vereinigung zum Schutz des gewerblichen Eigentums (AIPPI), der Internationale Verband der Pflanzenzüchter zum Schutz von Pflanzenzüchtungen (ASSINSEL), die Internationale Gemeinschaft der Züchter vegetativ vermehrbarer Zierpflanzen (CIOFORA), die Internationale Vereinigung des Saatenhandels (FIS). In der fünften und in der sechsten Tagung erörterte der Ausschuss Vorschläge für die Revision oder eine flexiblere Auslegung derjenigen Bestimmungen des UPOV-Übereinkommens, die ein Hindernis für den Beitritt weiterer Staaten zur UPOV bilden könnten, und arbeitete die folgenden Entwürfe von Dokumenten für die Diplomatische Konferenz zur Revision des UPOV-Übereinkommens, die im Oktober stattfinden soll, zur Annahme durch den Rat aus: die Vorläufige Tagesordnung der Diplomatischen Konferenz, die Vorläufige Verfahrensordnung der Diplomatischen Konferenz und den vorgeschlagenen neuen Wortlaut des Übereinkommens.

* zu diesem Zeitpunkt noch kein Verbandsstaat der UPOV

7. Der Sachverständigenausschuss für die internationale Zusammenarbeit bei der Prüfung führte seine siebte Tagung am 17. Mai 1977 unter dem Vorsitz von Herrn J.I.C. Butler (Niederlande) und seine achte Tagung am 16. November 1977 unter dem Vorsitz von Herrn A.F. Kelly (Vereinigtes Königreich) durch. In beiden Tagungen nahm der Ausschuss Kenntnis von den Berichten über zweiseitige Vereinbarungen, die auf der Grundlage der UPOV-Mustervereinbarung für die internationale Zusammenarbeit bei der Prüfung von Sorten abgeschlossen worden oder noch in Vorbereitung sind und brachte die Liste der Angebote für die Zusammenarbeit bei der Prüfung auf den neuesten Stand. In seiner achten Tagung nahm der Ausschuss ein UPOV-Musterformblatt für die Anforderung von Prüfungsergebnissen an, prüfte statistische Zusammenstellungen über den Austausch von Prüfungsberichten und begann mit der Erörterung von Möglichkeiten einer Vereinheitlichung der Amtsblätter der Verbandsstaaten für Sortenschutz.
8. Der Technische Lenkungsausschuss führte seine zehnte Tagung vom 16. bis 18. Mai 1977 und seine elfte Tagung vom 16. bis 17. November 1977 unter dem Vorsitz von Dr. D. Böringer (Bundesrepublik Deutschland) durch, mit Ausnahme der letzten eininhalb Tage der elften Tagung, in denen Herr A.F. Kelly (Vereinigtes Königreich) den Vorsitz im Ausschuss führte. In diesen beiden Tagungen setzte der Ausschuss seine Erörterungen über die Datenerfassung und -auswertung in bezug auf die Unterscheidbarkeit und teilweise in bezug auf die Prüfung von Maishybriden fort und bat das Verbandsbüro, die vorläufigen Ergebnisse den Berufsorganisationen auf dem Gebiet der Pflanzenzüchtung und des Saatenhandels zur Stellungnahme zu übersenden. In seiner elften Tagung begann der Ausschuss Erörterungen über Datenerfassung und -auswertung im Hinblick auf die Prüfung der Homogenität und der Beständigkeit. Als Ergebnis des erfolgreichen Abschlusses der Arbeit der Technischen Arbeitsgruppen nahm der Ausschuss während seiner zehnten Tagung Prüfungsrichtlinien für Inkalilie (TG/29/3), Drehfrucht (TG/47/2) und Rote und Weisse Johannisbeere (TG/51/2) sowie auf seiner elften Tagung Prüfungsrichtlinien für Raps (TG/36/3), Pflaume (TG/41/4), Rebe (TG/50/3), Stachelbeere (TG/51/3), Pfirsich (TG/53/3), Rosenkohl (TG/54/3) und Spinat (TG/55/3) an. Unter Einschluss dieser neuen Prüfungsrichtlinien sind nunmehr Prüfungsrichtlinien für insgesamt 53 Arten angenommen worden. Schliesslich erörterte der Ausschuss auch Probleme, die mit der Gruppierung von Farben, der Bestimmung und Bezeichnung von einfachen symmetrischen Formen von Flächen und der Frage von Mehrfachliniensorten zusammenhängen.
9. Die Technische Arbeitsgruppe für landwirtschaftliche Arten führte ihre sechste Tagung vom 24. bis 26. Mai 1977 in Hannover (Bundesrepublik Deutschland) unter dem Vorsitz von Herrn A.F. Kelly (Vereinigtes Königreich) durch. In dieser Tagung beendete die Arbeitsgruppe ihre Arbeit an dem Entwurf der Prüfungsrichtlinien für Raps und bereitete erste Entwürfe für Richtlinien für Lein (Flachs) und für Roggen vor. Er erörterte auch die Ausarbeitung von Listen von Weidelgrassorten, die in den Vergleichsammlungen der verschiedenen Verbandsstaaten verwendet werden, sowie die Aufstellung eines Codes für die Entwicklungsstadien für Gräser.
10. Die Technische Arbeitsgruppe für forstliche Baumarten führte ihre fünfte Tagung vom 14. bis 16. Juni 1977 in Orléans (Frankreich) unter dem Vorsitz von Herrn M. Bischoff (Bundesrepublik Deutschland) durch. In dieser Tagung erörterte sie die Aufnahme weiterer Beispielssorten in den bereits angenommenen Prüfungsrichtlinien für Pappel. Sie erörterte ferner Arbeitsdokumente für Prüfungsrichtlinien für Weide und Fichte. Sie bemerkte ferner, dass die Ergebnisse, zu denen der Technische Lenkungsausschuss zu Fragen der Datenerfassung und -auswertung gekommen war, nicht in allen Fällen auf die von dieser Arbeitsgruppe aufgestellten Richtlinien anwendbar seien, da auf dem Forstsektor die Kenntnis der unterschiedlichen Merkmale, die in den jeweiligen Richtlinien erwähnt seien, beschränkt sei und nicht jedes Merkmal so bekannt sei wie beispielsweise die Merkmale, die in den von der Technischen Arbeitsgruppe für landwirtschaftliche Arten ausgearbeiteten Richtlinien erwähnt seien.
11. Die Technische Arbeitsgruppe für Obstarten führte ihre achte Tagung vom 10. bis 12. Mai 1977 in Madrid unter dem Vorsitz von Herrn J. Brossier (Frankreich) durch. In dieser Tagung schloss die Arbeitsgruppe ihre Arbeiten an den Richtlinienentwürfen für Pflaume, Rebe, Stachelbeere, Rote und Weisse Johannisbeere und Pfirsich ab. Sie arbeitete auch erste Entwürfe von Prüfungsrichtlinien für Mandel aus und erörterte ein Arbeitspapier für Richtlinien für Aprikose.
12. Die Technische Arbeitsgruppe für Zierpflanzen führte ihre zehnte Tagung vom 7. bis 9. Juni 1977 in Wageningen (Niederlande) unter dem Vorsitz von Herrn F. Schneider (Niederlande) durch. Während dieser Tagung schloss die Arbeitsgruppe ihre Arbeiten an den Prüfungsrichtlinien für Chrysantheme ab, mit Ausnahme einiger weniger noch offengebliebener Punkte, zu denen eine Entscheidung auf schriftlichem Wege erzielt werden soll, sie arbeitete einen ersten Entwurf von Prüfungsrichtlinien für Lilie aus und erörterte Arbeitspapiere für Prüfungsrichtlinien für Berberis und Forsythie. Sie erörterte auch Fragen, die mit Viruserkrankungen von Material, das zur Prüfung vorgelegt worden ist, zusammenhängen.

13. Die Technische Arbeitsgruppe für Gemüsearten führte ihre zehnte Tagung vom 6. bis 8. September 1977 in Aarslev (Dänemark) unter dem Vorsitz von Herrn T. Webster (Vereinigtes Königreich) durch. In dieser Tagung schloss sie die Arbeiten an dem Entwurf von Prüfungsrichtlinien für Spinat und Rosenkohl ab. Ferner arbeitete sie erste Entwürfe für Prüfungsrichtlinien für Gurke, für Rote Rübe und für Rhabarber aus, mit Ausnahme einiger weniger offengebliebener Punkte, für die eine Entscheidung auf schriftlichem Wege herbeigeführt werden soll. Sie erörterte ferner Probleme, die mit der Prüfung von Krankheiten, dem Aufbau von Beispielsammlungen und der Feststellung der Unterscheidbarkeit der Sorte bei Gemüsearten zusammenhängen.

14. Die Arbeitsgruppe "Sortenbezeichnung" führte ihre zehnte Tagung vom 8. bis 11. März 1977 gemeinsam mit dem Sachverständigenausschuss für die Auslegung und Revision des Übereinkommens (fünfte Tagung) und ihre elfte Tagung am 23. September 1977 unter dem Vorsitz von Herrn S. Mejegard (Schweden) durch. Während beider Tagungen erörterte die Arbeitsgruppe die Übereinkommensbestimmungen, die sich auf Sortenbezeichnungen beziehen.

15. Die Arbeitsgruppe "Gebührenangleichung" trat 1977 nicht zusammen.

III. Kontakte mit Staaten und Organisationen

16. Der Ratspräsident sowie mehrere andere Mitglieder des Rats, der Generalsekretär und der Stellvertretende Generalsekretär nahmen an einem Symposium teil, das von der Internationalen Gemeinschaft der Züchter vegetativ vermehrbarer Zierpflanzen (CIOPORA) in Budapest veranstaltet wurde.

17. Der Ratspräsident der UPOV und der Stellvertretende Generalsekretär nahmen an einem Sachverständigentreffen der CIOPORA in Sparrieshoop (Bundesrepublik Deutschland) und an einer Sitzung eines gemeinsamen Redaktionsausschusses der Internationalen Vereinigung von Pflanzenzüchtern zum Schutz von Pflanzenzüchtungen (ASSINSEL) und der UPOV teil, die in Paris stattfand, sowie an der Jahrestagung der ASSINSEL und an dem Kongress der Internationalen Vereinigung des Saatenhandels (FIS), die beide in Monterey (Kalifornien, USA) stattfanden. An dem CIOPORA-Treffen in Sparrieshoop nahmen auch mehrere andere Ratsmitglieder der UPOV teil.

18. Der Stellvertretende Generalsekretär nahm an Sitzungen des Internationalen Verbands des Erwerbsgartenbaus (AIPH) in Lyngby (Dänemark) und in Luxemburg teil.

19. Das Verbandsbüro war im Achten Panamerikanischen Saatgutseminar in Tegucigalpa (Honduras) vertreten sowie in einer besonderen Sitzung des achtzehnten Kongresses der Internationalen Vereinigung für Saatgutprüfung (ISTA) in Madrid.

20. Der Generalsekretär in seiner Eigenschaft als Generaldirektor der WIPO und (ausserhalb seiner amtlichen Aufgaben) der Stellvertretende Generalsekretär nahmen an der Hundertjahrfeier des Deutschen Patentamts in München teil. Bei dieser Gelegenheit nahm der Stellvertretende Generalsekretär auch eine Einladung des Präsidenten des Bundessortenamts der Bundesrepublik Deutschland (der ebenfalls an der Hundertjahrfeier teilnahm) an, die Prüfungen in Augenschein zu nehmen, die von diesem Amt bei Moosinnich in der Nähe von München durchgeführt werden.

IV. Veröffentlichungen

21. Das Verbandsbüro setzte im Jahre 1977 die Herausgabe der UPOV-Informationsblätter (UPOV-Newsletter) fort und gab vier Ausgaben heraus, nämlich im März, Juni, September und Dezember. Das Büro arbeitete auch eine revidierte Fassung der allgemeinen Informationsbroschüre in englischer Sprache aus, sowie eine japanische Übersetzung dieser Broschüre.